

---

**Vorsitz: Island****642. PLENARSITZUNG DES FORUMS**

1. Datum: Mittwoch, 6. April 2011  
  
Beginn: 10.15 Uhr  
Schluss: 11.25 Uhr
  
2. Vorsitz: Botschafter S. Skjaldarson
  
3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN

*Ersuchen um Unterstützung bei der Verbesserung der Verwaltung und Sicherung der Lagerbestände an den Lagerstätten für Kleinwaffen und leichte Waffen (SALW) und konventionelle Munition der Streitkräfte von Bosnien und Herzegowina: Ungarn – Europäische Union (mit den Bewerberländern Kroatien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Island, Montenegro und Türkei; den Ländern des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberländern Albanien und Serbien; sowie mit Georgien und Moldau) (FSC.DEL/84/11), Bosnien und Herzegowina (FSC.DEL/82/11 OSCE+)*

Punkt 2 der Tagesordnung: SICHERHEITSDIALOG

*Vortrag von Nina Nordberg, wissenschaftliche Projektmitarbeiterin, über Menschenrechte und Krisenmanagement einschließlich der Bedeutung von UNSCR 1325: Vorsitz, N. Nordberg (FSC.NGO/5/11) (FSC.NGO/5/11/Add.1), Ungarn – Europäische Union (mit den Bewerberländern Kroatien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Island, Montenegro und Türkei; den Ländern des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberländern Albanien, Bosnien und Herzegowina und Serbien; dem Mitglied des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Land Norwegen; sowie mit Andorra, Armenien, Aserbaidschan und Moldau) (FSC.DEL/83/11), Österreich, Tschechische Republik, Heiliger Stuhl, Finnland, Russische Föderation*

Punkt 3 der Tagesordnung: WIENER DOKUMENT PLUS – BESCHLUSS ÜBER DIE GENAUIGKEIT DER KOORDINATEN VON TRUPPENFORMATIONEN, KAMPFTRUPPENTEILEN, FLIEGENDEN TRUPPENFORMATIONEN UND FLIEGENDEN KAMPFTRUPPENTEILEN (nicht angenommen)

Vorsitz, Aserbaidshan, Russische Föderation

Punkt 4 der Tagesordnung: SONSTIGES

- (a) *Nationaler Aktionsplan der Regierung des Vereinigten Königreichs zu UNSCR 1325 über Frauen, Frieden und Sicherheit vom November 2010: Vereinigtes Königreich (Anhang 1)*
- (b) *Veröffentlichung des dritten Jahresberichts des unabhängigen Service Complaints Commissioner am 31. März 2011: Vereinigtes Königreich (Anhang 2)*
- (c) *Treffen der informellen Freundesgruppe „Kleinwaffen und leichte Waffen“ am 5. April 2011: Vorsitz der informellen Freundesgruppe „Kleinwaffen und leichte Waffen“ (Schweden)*
- (d) *Veranstaltung anlässlich der Zerstörung von Streumunitionslagern durch Ungarn am 24. März 2011 in Erdökertes (Ungarn): Vorsitz, Ungarn*
- (e) *Wohltätigkeitsveranstaltung Wiener Stadtmarathon am 17. April 2011: Vertreter des Konfliktverhütungszentrums*

4. Nächste Sitzung:

Mittwoch, 13. April 2011, 12.00 Uhr im Neuen Saal

---

**642. Plenarsitzung**

FSK-Journal Nr. 648, Punkt 4 (a) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG  
DER DELEGATION DES VEREINIGTEN KÖNIGREICHS**

Herr Vorsitzender,

am 31. März veröffentlichte der Minister für auswärtige und Commonwealth-Angelegenheiten, William Hague, den Menschenrechtsbericht 2010 des Ministeriums für auswärtige und Commonwealth-Angelegenheiten. Dieser ist nunmehr online auf der Website des FCO abrufbar. Der Abschnitt dieses Berichts, der sich mit UNSCR 1325 befasst, ist angesichts des Themas, zu dem wir gerade heute eine äußerst interessante Diskussion im Rahmen unseres Sicherheitsdialogs hatten, von besonderer Relevanz.

Herr Vorsitzender,

2010 begingen wir den 10. Jahrestag der Resolution 1325 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen über Frauen, Frieden und Sicherheit. Im Oktober führten wir im Sicherheitsrat Verhandlungen, um einen Satz von Indikatoren zu vereinbaren, mit denen erstmals die Situation der Frauen in von Konflikten betroffenen Staaten überwacht werden kann und die Fortschritte gemessen werden können, die die Vereinten Nationen und die Mitgliedstaaten bei der Verbesserung des Schutzes und der Mitwirkung von Frauen gemacht haben. Im Dezember arbeiteten wir eng mit unseren Partnern im Sicherheitsrat zusammen, um uns auf einen verstärkten Rechenschaftsmechanismus zur Bekämpfung sexueller Gewalt in bewaffneten Konflikten zu einigen. Dieser wird dem Sicherheitsrat diejenigen Konfliktparteien zur Kenntnis bringen, die für die Verübung sexueller Gewalt verantwortlich sind, und ihm dadurch ermöglichen, tätig zu werden.

Als Teil unserer innerstaatlichen Verpflichtung, Frauen in Konflikten zu schützen und ihre Mitwirkung an der Konfliktlösung zu fördern, hat der Parlamentarische Staatssekretär Henry Bellingham gemeinsam mit Kollegen aus dem Ministerium für internationale Entwicklung (DFID) und dem Verteidigungsministerium (MOD) im November den neuen Nationalen Aktionsplan für Frauen, Frieden und Sicherheit des Vereinigten Königreichs veröffentlicht. Herr Vorsitzender, wertere Kolleginnen und Kollegen, es ist Ihnen gewiss erinnerlich, dass wir das FSK am 8. Dezember 2010 davon unterrichtet haben. Dieser Plan legt fest, wie die Regierung ihre Strategien und Programme zur Stärkung der Stellung und zum Schutz von Frauen in unserer gesamten konfliktbezogenen Arbeit anpassen wird; er kann auf der FCO-Website eingesehen werden. Der in Abstimmung mit der Zivilgesellschaft

und den internationalen Partnern entwickelte Plan enthält messbare Verpflichtungen, die Genderbewusstsein in unserer Arbeit sicherstellen sollen, unter anderem in der Konflikt-ausbildung durch die *Stabilisation Unit* des FCO, DFID und MOD sowie die Entsendung weiblicher Einsatzkräfte nach Afghanistan, damit unsere Operationen den Bedürfnissen der afghanischen Frauen besser gerecht werden. Der Plan umfasst auch drei Länderstrategien, eine davon für Afghanistan.

Ich danke Ihnen, Herr Vorsitzender.

---

**642. Plenarsitzung**

FSK-Journal Nr. 648, Punkt 4 (b) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG  
DER DELEGATION DES VEREINIGTEN KÖNIGREICHS**

Herr Vorsitzender,

im Zusammenhang mit unseren Verpflichtungen aus dem Verhaltenskodex der OSZE zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit, insbesondere den Absätzen 32 und 33 betreffend die Grundfreiheiten der Angehörigen unserer Streitkräfte und ihren rechtlichen und administrativen Schutz, möchte ich den Teilnehmerstaaten den jüngsten Bericht der Wehrbeauftragten des Vereinigten Königreichs (Service Complaints Commissioner) zur Kenntnis bringen.

Wir haben das Forum bereits früher über die Aufgabe der Dienststelle des Wehrbeauftragten unterrichtet. Sie wurde im Vereinigten Königreich mit dem StreitkräfteeGesetz 2006 geschaffen und hat die Aufgabe, allen Beschwerden von Angehörigen der Streitkräfte nachzugehen. Dr. Susan Atkins wurde am 1. Dezember 2007 zur ersten Wehrbeauftragten des Vereinigten Königreichs bestellt, um für eine unabhängige Aufsicht über das neue Beschwerdeverfahren für die Streitkräfte zu sorgen. Eine der Aufgaben der Wehrbeauftragten ist die jährliche Berichterstattung an den Verteidigungsminister über Fairness, Effektivität und Effizienz im Umgang mit Beschwerden in den Streitkräften.

Der dritte Jahresbericht der unabhängigen Wehrbeauftragten wurde am 31. März 2011 veröffentlicht. Der Bericht geht auf die wesentlichen Verbesserungen des Beschwerde-systems ein, die vom Verteidigungsministerium und den Streitkräften in den letzten zwölf Monaten und während der ersten drei Jahre der Amtszeit der Wehrbeauftragten vorgenommen wurden. Die zügige Bearbeitung der Beschwerden ist nach wie vor ein besonderes Anliegen der Wehrbeauftragten, insbesondere in Fällen von Mobbing, Schikanen und Diskriminierung. Das Verteidigungsministerium begrüßt den Bericht und wird die darin enthaltenen Erkenntnisse und Empfehlungen gemeinsam mit den Streitkräften eingehend prüfen. Das Verteidigungsministerium wird der Wehrbeauftragten zu gegebener Zeit eine offizielle Antwort übermitteln.

Der vollständige Bericht ist über das Internet auf der Website der Wehrbeauftragten unter folgender Adresse einsehbar: <http://armedforcescomplaintes.independent.gov.uk/> zugänglich.

Ich danke Ihnen, Herr Vorsitzender.

Wir bitten um Aufnahme dieser Erklärung in das Journal des Tages.